

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 11 (1895) |
| Heft: | 49 |
| Artikel: | Gasglühlicht, Gaskochherde und Gasöfen in jedem Hause, auch auf dem Lande! |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-578819 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthändler und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XI.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per linigezeile, bei größeren Aufträgen
entfällt der Rabatt.

Zürich, den 29. Februar 1896.

Wochenspruch: *Vom Unglück erst zieh' ab die Schuld;
Was übrig ist, trag' in Geduld.*

Verbandswesen.

Der geplante bernische Ge-
werbe-Volkstag kommt nun doch
zustande, denn wie verlautet, ist
eine außerordentliche Versamm-
lung der Delegierten des kan-
tonal-bernischen Gewerbevereins

auf Sonntag den 8. März nach Bern einberufen worden,
um das Programm für den im Monat Mai in Bern abzu-
halten bernischen Gewerbe-Volkstag zu beraten und fest-
zustellen.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur be-
stätigte einstimmig seinen bisherigen Vorstand, bestehend aus
den H. Joh. Berch, Präsident, Gilg, Steiner, Direktor Pfister,
Lehrer Walker und Binkert, Buchdrucker. Gemäß den Vor-
lagen wurden Jahresbericht und Rechnung pro 1895 sowie
das Budget vom laufenden Jahr genehmigt. Zur Besprechung
der Stellungnahme zur Arbeitsvermittlungsanstalt soll dem-
nächst eine allgemeine Versammlung der Arbeitgeber Winter-
thurs stattfinden.

**Gasglühlicht, Gaslochherde und Gasöfen usw. in
jedem Hause, auch auf dem Lande!**

(Eine neue hochwichtige Erfindung.)

Das fortwährend steigende Lichtbedürfnis sowohl, als
auch hauptsächlich die sensationelle Erfindung des Gasglüh-

lichtes als die sparsamste aller besseren Beleuchtungarten
gaben Veranlassung zur Konstruktion eines wirklich praktischen,
überall verwendbaren Gaserzeugers. Durch die Erfindung
des „Amberger Gaserzeugers“ ist es gelungen, dieses herrliche
Glühlicht und die Gasbeleuchtung überhaupt überall einzuführen und die Unmöglichkeit derselben auch den Plätzen
zu teilen werden zu lassen, auf welchen keine Gasfabriken
existieren. Das unzulängliche, unbequeme und mit Gefahr
verbundene Benützen der mit Benzin-Gasstoff, Spiritus &c.
gespeisten Einzellampen ist genügend bekannt. Der Amberger
Gaserzeuger kennt solche Uebelstände nicht; er wird nur an
einer Stelle gefüllt, hermetisch geschlossen, jeder Gefahr vor-
beugend.

Der Amberger Gaserzeuger dient zur Herstellung von
Leucht- und Heizgas und eignet sich für private und ge-
werbliche Zwecke und zwar ist durch die äußerst sinnreiche
Konstruktion des Apparates ermöglicht, aus flüssigem Kohlen-
Wasserstoff sog. Gasstoff, ein gleichmäßiges Gas herzustellen,
das sowohl ein äußerst intensiv weißes, stets ruhiges Licht
erzeugt, als es auch für Heiz-, und technische Zwecke infolge
seines bedeutenden Wärmeentwickelungsvermögens die ra-
tionellste Verwendung findet. Innerhalb weniger Minuten
kann er mit Leichtigkeit in Betrieb gesetzt werden; er er-
fordert keine Vorkenntnisse und keiner besonderen Bedienung.

Der Amberger Gaserzeuger besteht im wesentlichen aus
dem sog. Karburator, d. h. dem eigentlichen Gaserzeuger,
welcher mit flüssigem Gasstoff gefüllt wird, und einem Heiz-
luftmotor, welcher die zur Erzeugung des Gases nötige Luft
beschafft.

Ein kleiner Luftbehälter dient zum Ausgleiche der Pumpenstöße und zur Aufnahme des Druckregulierventiles.

Der Apparat erzeugt nicht mehr Gas, als jeweils benötigt, regelt die Erzeugung also selbsttätig.

Durch die sinreiche Verbindung des Motors mit dem Karburator ist eine gleichbleibende Vergasung ermöglicht, auch wenn der Apparat in kalten Räumen untergebracht ist.

Die Aufstellung des Apparates erfordert wenig Raum, so genügt für einen 10flammigen Apparat eine Bodensfläche von ca. 0,7 Quadratmeter.

Die Inbetriebsetzung des Apparates geschieht durch Entzünden der Motorflamme und Antrieb des Schwungrades, sowie Einstellen des Regulierhahnes, ist also höchst einfach.

Die größeren Apparate von 30 Lampen ab werden zweiteilig geliefert, auf besonderen Wunsch auch die zehnflammigen. Es wird dadurch ermöglicht, den Karburator, sowie das den Gasstoff enthaltende Reservoir vom Motor gesondert aufzustellen, d. i. in besonderem Raume, um auch während des Betriebes ein Nachfüllen mit Gasstoff zu ermöglichen. Es ist durch diese Einrichtung jedwede Verbürtigung bezügl. Gefahr völlig ausgeschlossen.

Die Kosten des Betriebes belaufen sich bei einem Preise von 40 Pf. für das Kilogramm Gasstoff für die Glühlichtstunde von 60—70 Kerzenstärke auf ca. 2,7 Pfg., also nicht höher als bei Beleuchtung mittels Steinkohlengas, wie solches die Gasfabriken erzeugen. Gegenüber elektrischer Glühlichtbeleuchtung kommen die verhältnismäßig billigen Anlagekosten in Betracht. Während beispielsweise eine elektrische Anlage von 30 Lampen à 16 Normalkerzen = 480 Kerzenstärke erzeugt, liefert ein Amberger Gaserzeuger Nr. 1 mindestens 10 Lampen à 50 Normalkerzen = 500 Kerzenstärken.

Da die Kosten von elektrischen Zuleitungen und Beleuchtungskörpern sich mit der Gasinstallation ziemlich decken, so kommen selbe bei der Berechnung nicht mit in Ansatz.

Obige elektrische Anlage dürfte sich ohne den wegen der sonst fast unvermeidlichen Lichtschwankungen nötigen Akkumulator mit Motor zu 3 Pferdekräften auf mindest zirka 3500 M. belaufen, wogegen ein 15flammiger Amberger Gaserzeuger von größerem Lichterzeugungsvermögen auf 500 M. zu stehen kommt.

Der Amberger Gaserzeuger bedarf nach seiner innerhalb einiger Minuten erfolgten Inbetriebsetzung keiner besonderen Bedienung.

Das erzeugte Gas enthält weder Schwefel noch Ammoniakdämpfe und ist daher völlig ungiftig, sowie der Geruch desselben schwach und nicht unangenehm ist.

Das Gas ist von volliger Reinheit und entwickelt bei der Verbrennung keinerlei schädliche Produkte.

Der Amberger Gaserzeuger arbeitet äußerst sparsam und erzeugt nur soviel Gas, als jeweils verbraucht wird. Bei Schließen aller Lampen erzeugt derselbe nur das für seine eigene Heizflamme nötige Gas.

Der Amberger Gaserzeuger, der in vier Größen von 10—100 Flammen erstellt wird eignet sich:

- a) zur Beleuchtung von Wohnungen, Büros, Restaurants, Hotels, Fabriken, Theater etc. mittelst Flammen oder Glühlicht; Es können sowohl Flach- und Rundbrenner, sog. Argandbrenner, Siemenslampen, als auch die meisten Arten von Gasglühlichtbrennern Verwendung finden.
- b) zur Heizung von Ofen, zu Koch- und Plätz-zwecken;
- c) für Klemmnerien etc. zur Heizung der Lötöfen, als auch zur direkten Speisung der Lötkolben, zu Schmelzzwecken für Werkstätten und Laboratorien;
- d) für Hutfabriken zum Erhitzen der Pressen und Formen;

- e) für Fabriken der Seide-, Leinen- und Baumwollen-Industrie zur Speisung der Sengmaschinen;
- f) für Uhreder- und Bandsägefrieben zum Heizen der Glüh- und Anlaßapparate;
- g) für Webereien und Appreturanstalten zum Heizen der Kalander.

Aus eigener Überzeugung können wir allen, die sich für ein angenehmes, sehr schönes, ruhiges und dabei auch sehr billiges Licht interessieren nur empfehlen, diesen äußerst praktischen und tabelloos fungierenden Beleuchtungsapparat zu beschaffen. Der Firma R. Tugener u. Co., Ge- rechtigkeitsgasse 4. Zürich, als Generalvertreter — gebührt das Verdienst, den Apparat in der Schweiz eingeführt zu haben.

Verschiedenes.

Berner kantonale Gewerbeausstellung in Thun. Der Thuner Handwerkerverein beschloß in seiner letzten Versammlung die Veranstaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung in Thun und zwar im Jahre 1898. Dem Handwerkerverein erwächst dadurch keine leichte Arbeit, indessen hofft er, unterstützt zu werden von der Bevölkerung und den Korporationen. In verdankenswerter Weise haben bereits einige Vereine von Thun ihre Mitwirkung zugesagt.

Mit dem Bau des Hotels beim Dolder wird nun im Laufe dieses Jahres begonnen werden können, da der hierüber jahrelang obschwebende Prozeß laut „Gastwirt“ durch gütlichen Vergleich dahinfällt. Der Ausführung des Projektes stand befürchtet der Widerstand eines Partizipanten der Landparzelle entgegen, der seinen Teil für das beabsichtigte Unternehmen nicht hergeben wollte. Nun ist der Streit geschlichtet.

Neues Bahnprojekt. Vorletzten Sonntag fand in Hausen a. A. die definitive Konstituierung des Initiativkomitees für eine Eisenbahn-Verbindung Steinmatt-(Sihlbrugg)-Hausen-Affoltern-Bremgarten (eventuell Mellingen) statt.

Die neuen eidgenössischen Lagerhäuser bei der Station Ostermundingen sind nunmehr ganz oder fast ganz erstellt. Alle stehen mit der Hauptlinie in Schienenverbindung, sodaß eine schnelle Anfüllung und Entleerung derselben möglich ist. Gegenwärtig beginnt ihre Anfüllung mit Heu- und Strohvorräten.

Das Centralkomitee des schweiz. Piusvereins beschloß die Errichtung einer zentral schweizerischen Trinkerheilanstalt für Männer. Es liegen bereits achtzehn Offerten von Liegenschaften zu diesem Zweck vor. Sie wird wahrscheinlich nach Sarnen oder in den Kanton Luzern kommen und unter dem Namen „Abstinenzheim“ nächstes Jahr eröffnet werden.

Bauwesen in Luzern. Die Auffüllung des verbreiterten Schweizerhofquais wird in ca. 14 Tagen vollendet sein und wird durch ein Holzgebäude abgeschlossen. Infolge der sehr günstigen Witterung nimmt der Stadtrat auch die Verbreiterung des Nationalquais außerhalb der Badanstalt in Aussicht; sie wird voraussichtlich demnächst begonnen werden.

Die notwendig gewordene Verstärkung der Seebrücke in Luzern ist in Ausführung begriffen. Da die Hauptträger der Brücke zu schwach waren, entstanden bei Belastung starke Schwankungen. Zur Verhinderung derselben werden nun Quer verstrebungen angebracht. Diese Verstärkungsarbeiten werden von der Maschinenfabrik Th. Bell u. Cie. in Kriens ausgeführt und sollen bis zum kommenden Sommer vollendet sein. Auch ist für die Seebrücke ein neuer Anstrich vorgesehen. Die Kosten der ganzen Reparatur sind auf 8500 Fr. debütiert.

Wohnungs(enquete Winterthur. Die Gemeindeversammlung votierte Fr. 6000 für die nächstens beginnende Wohnungs(enquete).